

DEUTSCHER STIFTUNGSFONDS



Quartalsbericht

Q1 2017



Sehr guter Start in 2017

Der Start in 2017 war für Anleger besonders erfolgreich. Die Aktienmärkte haben die Rallye des vergangenen Jahres fortgesetzt. Die Zentralbanken haben so reagiert wie es die Märkte erwartet haben. Die Fed hob ihren Zins an, die EZB bleibt bei 0%.

Region	Bezeichnung	Stand: 31.03.2017	1 M	3 M	6 M	1 J	3 J	5 J
Aktien								
Europa	Euro Stoxx 50	3475,27 Pkt.	+4,69%	+6,16%	+16,19%	+17,98%	+9,92%	+40,29%
Deutschland	Dax 30	12303 Pkt.	+3,96%	+7,49%	+17,86%	+29,57%	+28,75%	+77,10%
USA	Dow Jones	20659,32 Pkt.	-0,73%	+4,16%	+12,65%	+25,08%	+25,53%	+56,37%
Japan	Nikkei 225	19217,48 Pkt.	+0,52%	+0,38%	+16,71%	+19,91%	+29,60%	+90,58%
Welt	MSCI World (EUR)	1727,06 Pkt.	-0,36%	+2,45%	+12,18%	+21,39%	+42,10%	+75,50%
Anleihen								
Deutschland	Umlaufrendite Bundesanleihen*	0,15%	+19,00	+18,00	+42,00	+10,00	-113,00	-135,00
Währungen/Rohstoffe								
	Öl Brent	52,42 €	-7,24%	-7,22%	+7,66%	+34,10%	-46,22%	-44,88%
	EUR/USD	1,08 \$	+1,37%	+2,67%	-4,08%	-1,13%	-21,93%	-19,42%

*Veränderungen in Basispunkten

USA	Umlaufrendite 10 Yr Staatsanleihe*	0,02 %	-236,61	-244,76	-154,81	-171,09	-269,42	-218,50
------------	---------------------------------------	---------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

*Veränderung in Basispunkten

Zentralbanken erfüllen Erwartungen

Das erste Quartal endete mit deutlichen Kurssteigerungen an den Börsen. Die beiden US-Indizes Dow Jones und S&P legten mit über 4% deutlich zu, der DAX zeigte mit 6,2% ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis. Dabei haben die Zentralbanken den Märkten in die Hände gespielt. Die amerikanische Fed erhöhte den Leitzins auf ein Niveau von 0,75% bis 1,0% und erfüllte somit die Erwartungen des Marktes. Positiv aufgenommen wurde insbesondere der Verweis auf die gute Lage der US-Wirtschaft.

In Europa zeigen sich die Währungshüter davon unbeeindruckt. Anfang März verkündete Draghi die Beibehaltung der Billigeldschwemme. Der Leitzins bleibt – ebenfalls von den Märkten erwartet – bei null Prozent. Die Geldschwemme zeigt Wirkung. Die Gefahr einer Deflation scheint gebannt, die jüngsten Inflationstendenzen scheinen dies zu bestätigen.

Für die europäischen Börsen sind das zunächst gute Nachrichten. Und auch der Blick auf die Wertentwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass hiesige Börsen im Vergleich zu den amerikanischen noch deutliches Potenzial haben.

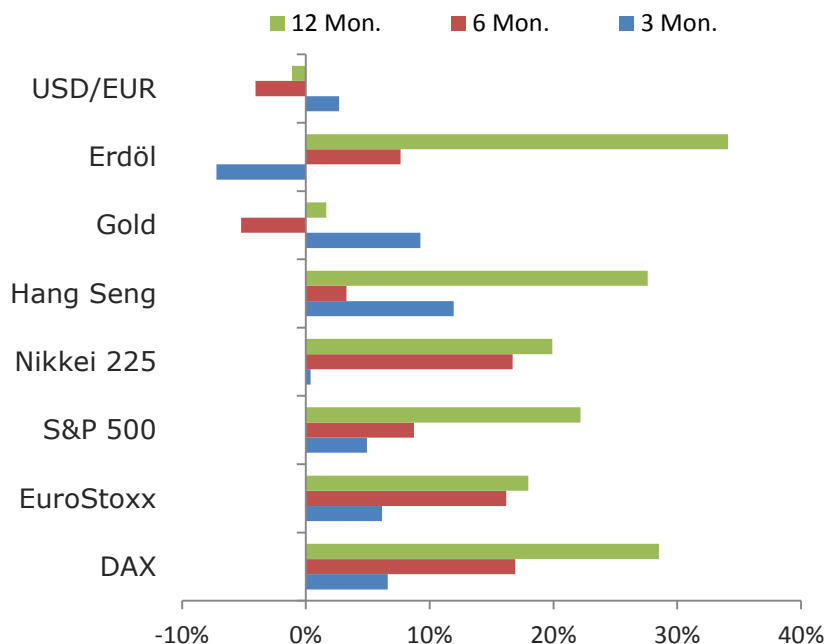
Nebenwerte entwickeln sich deutlich positiv

Aktien von Nebenwerten konnten sich in den vergangenen Monaten deutlich im Plus etablieren. Ein Blick auf die Hintergründe zeigt Interessantes. Zwar spielten insbesondere im Dezember auch hier der sogenannte Trump Effekt eine Rolle. Viel wichtiger – und somit für Anleger interessanter – ist jedoch, dass Small Caps auf der Fundamentalseite die Erwartungen übertroffen haben.

Zahlreiche Unternehmen konnten mit positiven Zahlen, wie z.B. höheren Umsätzen oder Gewinnen aber auch höheren Dividenden aufwarten. Ein positives Beispiel sind Autozulieferer. Sie fielen nicht nur durch positive Zukunftserwartungen auf, sondern auch durch hervorragende Quartalszahlen.

Auch auf internationaler Ebene konnten Small Caps überzeugen. Der Russel 2000 z.B. – das ist der amerikanische Small Cap Index – zeigte in den vergangenen zwölf Monaten eine steile Entwicklung.

Die wichtigsten Märkte im Überblick:



Edelmetalle positiv

Lag Gold im letzten Quartal 2016 noch im Minus, konnte das Edelmetall im ersten Quartal mit +8% deutlich zulegen. Aber auch andere Metalle entwickelten sich positiv. Silber beispielsweise legte um knapp 13% zu. Und auch Industriemetalle wie Aluminium legten deutlich zweistellig zu.

FAZIT

Volatilität droht, Zinsanstieg lahmt, Emerging Markets Anleihen positiv

Auch wenn 2017 ein Superwahljahr ist und somit gewisse Risiken gegeben sind, ist davon auszugehen, dass sich die Börsen davon nicht werden ablenken lassen. Und dazu gibt es gute Gründe. In den USA brummt die Konjunktur. Mit Freude verwies die Fed bei ihrer Zinsentscheidung auf die guten Daten. Und auch in Europa gibt es keinen Grund zur Sorge. Im Gegenteil. Die Deflationsgefahr scheint abgewendet – für Börsianer ein gutes Zeichen. Ohnehin haben die europäischen Börsen in puncto Wertentwicklung gegenüber den US-Börsen noch einiges nachzuholen.

Im ersten Quartal lag die Volatilität beim S&P 500 unter acht Prozent – so wenig schwankten die Kurse bisher nur einmal in den letzten 40 Jahren. Auch der Rentenhandel war seit Jahresbeginn überwiegend von Ruhe geprägt. Doch seit Ende März steigen die Preise für die Absicherung gegen künftige Volatilität spürbar: Investoren fragen diese stärker nach, weil die Unsicherheiten rund um die Präsidentschaftswahl in Frankreich ebenso in den Fokus rücken wie die vielen geopolitischen Gefahren, für die Nordkorea nur ein Beispiel ist.

Vorsichtiger wird der Markt auch, wenn es um das Tempo der erhofften Steuersenkungen und des Infrastrukturprogramms in den USA geht. Wegen der gescheiterten Reform der Krankenversicherung ist es wenig wahrscheinlich, dass diese Maßnahmen nach der Osterpause des Kongresses rasch vorankommen. Damit haben sich auch die durch diese Pläne befeuerten Inflationserwartungen abgeschwächt. Bei der daran hängenden Renditen von US-Staatsanleihen rechnet man daher bis Ende 2017 jetzt nur noch mit einem Anstieg von derzeit gut 2,3 auf 2,75 Prozent – statt zuvor auf über 3 Prozent. Somit drohen bei US-Unternehmensanleihen weniger Kursabschläge. Und dass die Refinanzierung der Unternehmen vergleichsweise günstig bleibt, könnte auch den High-Yield-Bereich stützen.

Die Anlageklasse Schwellenländeranleihen wird für Anleger immer interessanter. In den vergangenen Monaten zeigten sie nicht nur eine bemerkenswerte Unabhängigkeit von steigenden US-Zinsen und einem unberechenbaren US-Präsidenten. Sie legten sogar zu.

Einer der Gründe liegt in den strukturellen Erfolgen vieler Schwellenländer. Indien beispielsweise hat seit drei Jahren eine neue Regierung. Diese ist in ihren Programmen nicht nur sehr wirtschaftsfreundlich. Sie setzt auch alles daran, das Land noch schneller nach vorne zu bringen. Das wirkt sich auf die Erwartungen aus. Experten schätzen, dass Indien in 2017 durchaus um 7% wachsen kann.

Generell zeigt sich, dass Schellenländeranleihen eine immer größere Eigenständigkeit an den Tag legen. Damit sind sie nicht nur ein interessanter Baustein für ein ausgewogenes Portfolio. Sie sind auch auf dem besten Weg, grundsätzlich zu einer Kern-Anlageklasse zu werden.

Deutscher Stiftungsfonds

Vom erfreulichen Marktumfeld hat auch der Deutsche Stiftungsfonds profitieren können. So konnte er im ersten Quartal um +0,92% zulegen und dies bei einer sehr geringen Volatilität von nur 1,18%.

Das Volumen für den erst im September 2016 aufgelegten Fonds konnte auf 16,53 Mio EUR zulegen.

Im ersten Quartal 2017 wurden auf Grund der Marktentwicklungen und der weiteren Diversifikation Positionen wie z.B. der JPM Asia Pacific Income Fund, der Jupiter Global Ecology Diversified und auch der ausgewogene Wert Echiquier Patrimoine mit in das Portfolio aufgenommen.

Bei einigen Positionen im Portfolio wurden entsprechende Gewinne realisiert.

Im Anlageausschuss wurde Ende März festgelegt, dass auch weiterhin eine Kassequote von 20-25% gehalten werden soll. Dennoch werden im April, sofern sich die Marktgegebenheiten nicht wesentlich ändern, einige selektive Nachkäufe in Bestandspositionen erfolgen.

DEUTSCHER STIFTUNGSFONDS

31. März 2017

Anlagestrategie

Ziel der Anlagepolitik des Deutscher Stiftungsfonds ist der reale Kapitalerhalt und die Wertsteigerung der von den Anteilshabern eingebrachten Anlagemittel, sowie die Erwirtschaftung eines angemessenen laufenden Ertrages. Der Fonds schüttet einmal jährlich aus.

Der defensive Mischfonds wurde im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen von Stiftungen aufgelegt. Dank breiter Diversifikation und Begrenzung des Aktienanteils kann der Fonds auch das Anlagebedürfnis von defensiv orientierten Privatanlegern abdecken.

Das Fondsmanagement investiert nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in variablem Umfang in Aktien, Renten, Anteile von Investmentfonds und weitere Vermögenswerte; Derivate können zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, der Aktienanteil darf bis zu 30% des Fondsvermögens betragen.

Fondspositionen

Bezeichnung	Ausrichtung	Anteil %
Fidelity Zins & Dividende	ausgewogen	3,72%
Flossbach von Storch Multi Asset Defensiv	flexibel	3,36%
Nordea Stable Return Fund AI	ausgewogen	3,35%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen AI	offensiv	3,25%
ACATIS ifK Value Renten UI	defensiv	3,09%
CBK Commerzbank Geldmarkt	defensiv	3,04%
DWS Rendite Optima Four Seasons	defensiv	3,04%
StarCapital Winbonds plus I	defensiv	3,02%
StarCapital Argos I	defensiv	2,94%
Sarasin FairInvest I plus	ausgewogen	2,88%
Jupiter Dynamic Bond I EUR	defensiv	2,80%
JPM Global Income Fund	ausgewogen	2,51%
JPM Asia Pacific Income Fund	offensiv	2,44%
Ethna Defensiv	defensiv	2,43%
Kapital Plus I	ausgewogen	2,32%
Carmignac Patrimoine	ausgewogen	2,30%
Carmignac Sécurité	defensiv	2,27%
Echiquier Patrimoine	ausgewogen	2,27%
4Q-SPECIAL INCOME EUR I	ausgewogen	2,17%
Deutsche Concept Kaldemorgen	ausgewogen	2,16%
Invesco Global Targeted Returns Fund	ausgewogen	1,98%
Plenum CAT Bond Fund	defensiv	1,98%
KCD-Union Nachhaltig Mix	ausgewogen	1,93%
M&G Optimal Income Fund C	defensiv	1,93%
Bethmann Stiftungsfonds	defensiv	1,90%
MEAG FairReturn	defensiv	1,88%
Fonds für Stiftungen Invesco	defensiv	1,82%
Value Opportunity Fund	offensiv	1,80%
Jupiter Global Ecology Diversified	ausgewogen	1,68%
Comgest Growth Europe	offensiv	1,65%
Flossbach von Storch Bond Opportunities	flexibel	1,65%
Aramea Rendite Plus	defensiv	1,54%
Veri Multi Asset Allocation I	ausgewogen	1,54%
BlackRock Fixed Income Strategies Fund	defensiv	1,53%

Daten & Fakten

Fondsname	Deutscher Stiftungsfonds
WKN / ISIN	HAFX7Q / LU1438966258
Fondsmanager	NFS Capital AG
Anlageausschuss	Steinke, Reichelt & Käsbauer
Verwahrstelle	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Verwaltungsgesellschaft	Hauck & Aufhäuser Investment S.A.
Anlageschwerpunkt	Mischfonds, Stiftungsfonds
Fondstyp	Mischfonds
Fondsvolumen	16,53 Mio. EUR
Auflagedatum	19.09.2016
Fondswährung	EUR
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5,00 %
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Verwaltungsvergütung	1,36 % p.a. inkl. Depotbank
Anteilspreis 31.03.2017	100,93 Euro
Sparplanfähig	ja (mind. 25,00 EUR)

Risikoklasse



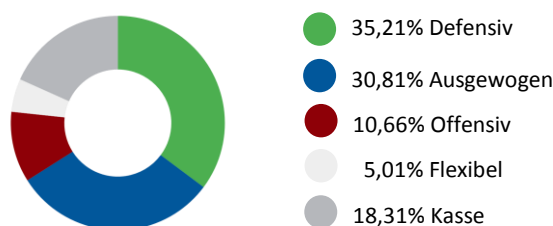
Chancen

- Flexible Anlagestrategie
- Effiziente Vermögensaufteilung
- Erfahrenes Management
- Partizipation an Aktien- und Anleihenmärkten

Risiken

- Allgemeine Marktrisiken
- Kursverluste durch Aktienquote

Ausrichtung



Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. - 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Haftungsausschluss: Rechtliche Hinweise: Die vorliegenden Inhalte dienen lediglich dem Vertriebs- und Werbezweck und stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Sie sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Rechenschaftsbericht und, falls dieser älter als acht Monate ist, der aktuelle Halbjahresbericht) zu dem jeweiligen Investmentfonds.